Between two empires

MinatoxKushina: Our love is stronger, than anything else in the world

Von hAyLeY9pOtTeR

Kapitel 1: Chapter one: The unknown world

Das unbekannte Land, den die Konoha-Nins suchten, lag am Meer. Das Reich ist eine Insel, umgeben von gefährlichem Strudel, die der Umgebung schützt. Ein weiterer Charakter lebt auf dieser Insel, wer es ist, erfährt man hier:

2. Opening: http://www.youtube.com/watch?v=o3paj2C8a6o&feature=related
Kanashimi wo yasashisa by Little by Little

Die Ninjas aus dem Strudelreich, kamen gerade von ihrer Mission. Sie kehrten gesund und munter, zurück in ihre Familie. Strahlend und erleichtert auch mit Freudetränen umarmten sie ihren Söhne und Töchter und gaben ihnen Küsse:

"Schön dich wieder zu sehen!"
"Du hast mir echt gefehlt!"
"Du mir auch!"
"Aber Hauptsache, du bist gesund und munter heimgekehrt!"

Kaum, dass die sich wiedergesehen hatten, drehten sie sich um, als ein Dorfbewohner ihnen zurief:

"Da seht mal! Unser Meister! Er kommt!"

Tatsächlich: Der stärkste Ninja dieses Dorfes ist Uzukage, der von allem Menschen von hier respektiert wird. Er war ein grosser, muskulös gebauter Mann, mit dichten schwarzen Haare, den er als Zopf gebunden hat. Unter dem Hut, wo das Zeichen für Wirbel abgebildet war, erschien sein eckiges, ernstes und markantes Gesicht. Trotz dass man glauben würde, er sähe streng aus, aber er war ein guter, freundlicher Mensch, wo er bei seinem Reich beliebt macht. Da kam auch der Dorfälteste Okawa, der den Uzukage zur Seite steht, ein alter Mann mit langem weisse Haare, die schlaff übers Gesicht hing mit ein langes Gesicht und spitzen Kinn. Er trug den Stab des Uzukages immer bei sich:

"Sehen Sie das an Uzukage-sama! Alle Ninjas von Uzumaki no Kuni sind kerngesund und fröhlich zu ihrer Familie zurückgekommen! Wie zum Beispiel die Familie des jungen Mannes!"

Er zeigte eine Familie, da sie ihren Sohn heftig vor Freude ihn fest umarmten, der fast am Ersticken war.

"Aber da fehlt jemand aus meiner Familie!", merkte der Uzukage, "Wo ist meine Tochter?"
"Kushina meinst du wohl?", fragte Okawa den Uzukage verwundert, "Wie ich sie als kleines Kind schon kenne, ist sie anders als die jungen Mädchen von heute!"

Er fing an zu lachen:

"Sie ist ein einzigartiges und seltsames Kind! Diese alten Zeiten werde ich nie vergessen, dass die Kleine heimlich meine Pfeife genommen hatte und anfing zu rauchen! Seitdem liess sie heute die Finger von Tabak und Nikotinzeugs von mir!"
"Wenn wir von Erinnerungen sprechen…" unterbrach Kushina s Vater, "Sie benimmt sich eher wie ein Junge, statt wie ein typisches Mädchen! Genau wie ihre verstorbene Mutter! Ich möchte bloß gerne wissen, wo sie gerade steckt?"
"Du weißt schon!", erinnerte der alter Mann, "Sie ist wieder bei ihren Lieblingsplatz, wo sie gerne trainieren geht! Der Trainingsplatz ist für ihr wie ein zweites Zuhause und verbringt fast den ganzen Tag hier, statt mit ihren Freunden zusammen zu sein!"
"Falsch!", korrigierte der Ninja, "Sie trainiert auch mit ihren Freunden zusammen als nur allein! Sie ist meistens mit ihnen zusammen!"
"Oh ach ja! Stimmt!", erinnerte sich der alter Mann wieder daran und murmelte: "Leide wieder an Gedächtnisschwund! Na egal!"

Wie der Dorfälteste schon gesagt hat: In den dunklen Wäldern von Uzumaki no Kuni, hörte man die Geräusche eines Kunaimessers, wo zwei junge Kämpfer, zeigten wer der Stärkere ist. Einer zeigte wer der Boss ist. Eine Kunoichi, mit roten kurzen Haaren lockte ihn zum Felsen hinauf, wo auch ein Wasserfall zu sehen ist. Da blieb sie kurz vor der Klippe stehen und sah sich herum. Sie begrüsste ihre Heimat von oben auf der Klippe:

"Uzumaki no Kuni! Ich bin wieder zurück! Die Tochter der dritten Uzukage ist zurück! Macht euch auf was gefasst! Hier kommt der Wildfang mit dem roten Haaren! Juhuu!"

Sie sprang vom Felsen runter. Ihr guter Freund, ein violetthaarigen Uzumaki no Kuni-Nin kam keuchend hinter ihr her. Er kam zu spät, als seine Freundin vom Felsen runtergesprungen war und fing an zu motzen:

"Mann Kushina! Muss das sein? Dauernd haust du ab!"
"Bist du dir da sicher?", kam eine Stimme.
"Wie?"

Hinter seinem Rücken tauchte Kushina auf:

"Hi!"
"Sehr, sehr witzig!"
"Hihi! Jetzt sei nicht beleidigt! Hast du Sorgen um mich gemacht?"
"Ähm was redest du da?"

Sie verschwand wieder

"Hey wo ist sie hin?"

Er suchte sie überall

Da rief eine andere Kunoichi, die ebenfalls keuchend hinter ihnen her rannte zu ihren Freunden zu:

"Kushina! Masato!"

Das rothaarige burschikose Mädchen tauchte auf. Sie und der Lilahaariger drehten sich um und nahmen ihre Kunaimesser aus ihrer Ninjataschen und bewarfen sich gegenseitig, aber beide Schüsse gingen daneben.
Bei schneller Bemerkung von der blondhaarigen Kunoichi, wich sie schnell von der Waffe aus

"Schluss! Hört auf damit!", stoppte sie ihre Freunden, "Bevor ihr noch jemanden verletzen werdet!"

Beide hörten mit dem Kämpfen auf

"Okay!", hörte die rothaarige Kushina auf.
"Wir müssen zurück ins Dorf!", sagte Sayuri ihre beiden Freunden, "Dort wartet einen großen Empfang auf uns alle! Kommt schon!"
"Wir kommen gleich!", rief sie ihre Freundin zu.

Jetzt tauschte sie mit ihren Kumpel Masato Blicke aus:

"Wer der Schnellste ist, gewinnt!"
"Okay!", machte er mit

Er packte nach seinem Ninjasachen und rannte den Wald hinunter

"Hey warte doch!", rief er das burschikose Mädchen zu.

Er folgte hinter ihr her

"Hehe! Du bist ja langsamer als eine Schnecke!", lachte sie ihren Freund aus, "Ich, die Tochter des Uzukages zeige dir, wer der Schnellste von uns ist! Pass mal auf!"

Sie rannte zurück zum Trainingsplatz vorbei und bis am Ende des Waldes, wo die hohe Klippe stand zum Wasserfall hinauf

"Kushina! Was hast du vor?"

Er rannte hinter Kushina her, doch zu spät: Das rothaarige Mädchen sprang vom oben, wo der Wasserfall ist, ins Wasser
Vom oben…

"Hm! Das ist typisch bei ihr! Nimmt immer ein Risiko zu!", murmelte für sich hin.

"Hey das ist unfair von dir!", maulte Masato rum, "Immer gehst du voraus, aber diesmal will ich auch das Risiko nehmen!"

Er rannte los und dachte:

"Wie meine und Kushina s Motto lautet: "No risk, no fun!"

Er sprang ebenfalls runter von der Klippe

"Nein, tut so etwas nicht!", wollte sie ihren Freund warnen aber zu spät und schmollte: "Also echt! Die beiden sind fast, wie Zwillinge! Übertreiben es wieder, nur zu zeigen, wer der Mutigste vom beiden ist!"

Doch dann, kam der Bunshin von Masato und nahm Sayuri mit

"Hey das ist nicht eurer Ernst! Wartet!", wollte Sayuri den Bunshin aufhalten aber der zog sie mit sich zum Wasserfall und wie lief es bei Kushina und Masato…

"Kushina!", rief er.
"Wie?", wurde Kushina überrascht.

Masato hatte die Chance seine Kollegin zu übertrumpfen:

"Diesmal gewinne ich!"

Aber

"Ha! Leider zu spät!", grinste das Mädchen hinterhältig, "Diesmal habe ich die Nase vorn!"

Sie erschaffte ein Doppelgänger von sich, um Masato aufzuhalten

"Hey das ist so etwas von unfair!", rief er seine Kollegin zu, "Bei dem Wettrennen wird nicht geschummelt!"
"Aber zum Glück kein Öffentliches!", zwinkte sie Masato zu und landete ins Wasser.

Masato blieb stumm, da er ebenfalls ins Wasser fiel. Ihre Freundin Sayuri fiel als Letzte ins Wasser.
PLATSCH!!!
Die blondhaarige Kunoichi kam wieder hoch und hustete vom Wasser, die die

geschluckt hatte. Sie wusch das Wasser vom Mund ab und schaute sich um, wo ihre Freunde ins Wasser gefallen waren:

"Masato-kun? Kushina-chan? Wo seid ihr den?"

Im Wasser schwammen irgendwelche Gestalten herum

"Das regt mich echt auf!" knurrte Sayuri, "Die übertreiben es wieder mal, aber haben nicht aufgepasst! Das kommt mal davon, wenn man so stur ist! Aber ich werde sie nicht noch mal retten, weil die selber schuld sind und immer wieder übertreiben und vor allem Leuten angeben!"

Sie wollte die beiden eine Weile nicht beachten, bis die wieder zurück an die Oberfläche auftauchen. Doch ein paar Minuten später…

"Masato? Kushina?", schaute sie sich um

Sie bekam plötzlich einen Schock:

"Oh Gott! Die werden doch nicht…"

Plötzlich tauchte jemand Sayuri ins Wasser hinein

"Waah!", schrie sie.

Unter Wasser schwammen irgendwelche Gestalten zu ihr hinüber

"Dachte ich mir es doch!", dachte Sayuri, "Diese zwei Spinner! Na wartet!"

Masato und Kushina kicherten und ohne zu wissen, dass die Blondhaarige die beiden einen Punch verpassten und flogen in die Luft und Sayuri ebenfalls

"Oje! Wir hätten sie nicht reizen sollen!", sagte Masato doch Kushina blieb cool:
"Yup! Leider zu spät!"
"Ich bin noch nicht fertig mit euch!", tobte Sayuri vor Wut.
"Oh, oh…", ahnte Masato nichts Gutes.

Die blondhaarige Sayuri verpasste ihre beiden Freunde einen Fersentritt. Die beiden Witzfiguren landeten ins Wasser zurück
PLATSCH!!!
Die beiden tauchten aus dem Wasser auf. Masato keuchte und prustete, als er aus dem Wasser auftauchte, genau wie bei Kushina

"Toller Punch gewesen Sayuri-chan!", lobte die rothaarige Kunoichi.
Die andere Kunoichi landete auf dem Wasser. Mit Chakra an den Füssen stand sie auf dem Wasserspiegel mit verschränkten Armen

"Na habt ihr genug gebadet?", fragte sie ihre beiden Freunde, "Kommt raus, bevor ihr euch ne Erkältung holt!"

Sie gab Kushina die Hand

"Danke! Ich kann schon selber auf dem Wasser laufen!", bedankte sie ihre Freundin und lehnte ihre hilfe ab.

"Halt sie fest, bevor die…", wollte Masato Sayuri warnen aber jedoch haute Kushina ihren Freund eins auf dem Kopf und er sank ins Wasser

"Aber Kushina!", fand Sayuri es übertrieben, was ihre Freundin getan hatte.
"Keine Panik! Er lebt noch!", beruhigte sie Sayuri.

Er tauchte auf

"Also echt! Weiber! Sind mir echt zu gefährlich!", motzte der lilahaariger Uzumaki no Kuni-Ninja.

Die beiden Mädels hauten ihn wieder eins auf die Nüsse und der armer Masato sank wieder zurück ins Wasser

"Komm! Wir wollen ihn nicht hier versinken lassen, wie bei der Untergang der "Titanic"!", sagte Sayuri zu ihrer Freundin Kushina und sie nickte dazu:
"Yup du hast Recht!"

Beide tauchten ins Wasser und holten ihren Freund raus. Doch auf einmal, griff jemand von Hinterhalt die Frauen an und die unbekannte Gestalt, würgte ihnen und beide schnappten nach Luft

"War ja klar…", liess Kushina nichts herein fallen.
"Masato-kun!", dachte Sayuri wütend

Die Mädchen gaben Recht, dass dieser unbekannten Gestalt, nichts weiter als ihren Kollegen Masato ist, der wieder mal gerne Unsinn mit den beiden Frauen trieb, der einfach blöd kichert
Doch dann lösten Sayuri und ihre rothaarige Freundin im Wasser auf

"Hä? Wasserdoppelgänger? Wo…wo sind die den auf einmal hin?", wollte Masato wissen.

Er drehte sich um. Kushina holte einen Schlag auf Masato zu, zusammen mit den Doppelgängerinnen von ihr

"Zweitausend Kettenschüsse!", liess Kushina ihre Technik raus.

Gemeinsam schlugen sie die Gestalt aus dem Wasser. Von Luft her, schlugen sie viermal und riefen:

"U- zu- ma- ki!"

Masato fiel ins Wasser

"Uzumaki Kushina Rendan!", versetzte die Uzumaki Kunoichi den lilahaarigen Burschen den letzten und fünften Tritt ins Wasser.

Eine riesige Wasserfontäne spritzte hoch in die Luft. Masato lag k.o auf dem Wasser. Kushina stand mit Chakra an den Füssen auf dem Wasser und grinste triumphierend:

"Ha! Uzumaki Kushina siegt!"

Sie fing an die Posen einer Superheldin zu machen

"Kushina komm mal runter! Spiel nicht dauernd die Superheldin! Wir sind spät dran!", wollte Kushina s Kollegin Sayuri sie daran erinnern.
"Oje, wie du es sagst!", bemerkte sie es.

Ihre Doppelgängerinnen kamen aus dem Wasser und brachten Masato zu den Mädchen hinüber und die blondhaarige Kunoich rüttelte ihren bewusstlosen Kollegen wieder bei Bewusstsein:

"Hey penn nicht ein! Wach auf!!"
"Waaaaaas?! Was is mit mir loos?"
"Stell dich nicht dümmer, dass du jetzt bist! Baka!", schimpfte sie und haute ihn wieder eins auf seinem Kopf doch plötzlich löste er sich als Staubwolke auf
"Nanu? Wo ist er?", wollte Sayuri wissen, doch dann
"Hab dich!", schlang er mit seinen Armen um Sayuri und sie verpasste ihn einen Schlag:
"Schluss mit dem Spielchen! Gehen wir nach Hause!"

Bei ihm fliegen Vögel in Kreis herum

"Frauen! Behandeln einfach einen schmächtigen Mann wie mich einfach zu grob!", jammerte der arme Masato. Kushina half ihm hoch:
"Komm, du Nichtsnutz!"
"Pah! Ich kann schon selber aufstehen!", verteidigte er sich, "Glaubst du echt, ich lass mich von so eine Verrückte wir dich hoch helfen?"
"Na gut! Dann nicht!", sagte Kushina beleidigt und liess ihn ins Wasser fallen.

Als er langsam aus dem Wasser kam…

"Ushi!", murmelte er am Schluss.

Dann kamen zwei Boote, wo zwei auf einem Boot sitzen und eine auf das andere Boot, auf dem See ruderten direkt bei das Dreierteam zu. Eins der drei Kunochi rief ihnen zu:

"Sayuri-nee-chan? Da seid ihr ja! Wir dachten, ihr kommt nicht wieder!"
"So ein Quatsch! Natürlich kommen wir wieder!", erwiderte sie.
"Dann komm raus aus dem Wasser, bevor du dir eine Erkältung holst!", rief die ältere von den drei Mädchen zu. Genervt murmelte Sayuri:

"Hanami mag zwar die Älteste von uns vier ist, muss sie mich nicht wie ein Kind behandeln und auch nicht unsere verstorbene Mama spielt! Nur weil ich die zweitälteste bin, dazu noch beide kleine Geschwister Aoi und Moe als Nervensägen am Hals habe!"
"Jetzt kommt, oder müssen wir ewig hier auf euch warten!", rief die zweitjüngste Schwester von Sayuri zu.
"Schon gut, schon gut! Wir kommen ja schon!", schmoll Sayuri.

Sie stieg auf dem Boot ihrer älterer Schwester Hanami zusammen mit Masato. Kushina stieg auf das Boot von Sayuris jüngere Schwester Aoi und Moe

"Gut! Dann heißt das, ab nach Hause mit euch!", sagte die älteste Schwester von Sayuri und schwang ihre Ruder. Und beim anderen Boot…
"Also ihr kleinen Mäuse, ich zeige euch, wie man richtig rudert! Ran an die Paddeln und los!", führte Kushina das Boot an und paddelte los

"Yeah!", hubelten Sayuris jüngere Schwestern Aoi und Moe.
"Also echt! Die übertreibt es wieder!", knurrte Sayuri und ist immer noch genervt von der vorige Aktion mit ihren Freunden und ihre Schwestern.
"Ach komm! Reg dich nicht so auf!", beruhigte Hanami sie.
"Hör lieber, was deine große Schwester zu dir sagt!", rät Masato seine Kollegin zu.

Wütend schmiss sie ihren Kollegen ins Wasser:

"Das Gleiche gilt auch für dich, du Blödmann!" Sie streckte vor Wut ihre Zunge vor ihm aus.
"Hey immer langsam mit den jungen Pferden!", schlichtete Hanami die beiden, Masato tauchte auf und maulte:
"Jetzt mach mal halblang! Immer wirfst du deine Opfern ins Wasser! Das Opfer bin immer nur ich!"
"Gomen nasai Masato-kun!", entschuldigte Sayuri sich bei ihren Freund und half ihm aus dem Wasser zu ziehen. Er bedankte sich bei ihrer Hilfe und nahm ihre Entschuldigung an

"Na geht doch!", kicherte Sayuris Schwester.

Zusammen ruderten sie mit der andere Gruppe zurück ins Dorf, da die rothaarige Kushina auf dem Heimweg hin und her plapperte. Angekommen in Uzumaki no Kuni, das Strudelreich hinter dem Strömen empfangen sie ein Willkommen, an die, die von der Mission zurückkamen

"Also ich ziehe mich um und komme wieder zu euch zurück! Bis dann Leute", verabschiedete sie sich kurz von ihren Freunden
"Mach nur!", rief Kushina hinterher

Bevor Sayuri nach Hause ging…

"Du sollst dich auch trockene Sachen anziehen, wenn du dich nicht erkälten willst!", rät Sayuri Kushina.

"Glaubst du echt, ich lasse mich von einer Erkältung unterkriegen? Denn ich war noch niemals in meinem Leben krank!", behauptete die rothaarige Shinobi.
"Ja wir kennen dich schon, als wir kleine Kinder waren! Aber trotzdem! Wir machen uns Sorgen!", sagte Masato.
"Schon gut! Schon gut! Ich gehe mich ja umziehen", schmollte sie und schielte ihre Freunde an: "Und wehe ihr beide seht mir zu!"

Errötet widersprach der violetthaariger Ninja:

"Geht's noch? So etwas würden wir nie tun!"
"Komm Masato-kun!", hielt Sayuri ihn zurück, "Gehen wir heim!"
"Die ist nicht mehr ganz dicht!", dachte er, "Obwohl Kushina sich wie ein Junge verhält, aber tief in ihren Inneren ist sie doch ein typisches Mädchen, wie Sayuri, dass wir nie von Kushina-chan gehalten haben!"

Als Kushina nach Hause kam…

"So! Schnell die nasse Sachen rausschlüpfen, trocken rubbeln und trockene Sachen anziehen!", wollte sie sich umziehen

Ein paar Minuten später…

"So fühlt man sich viel besser! Also nichts wie hin, zu den anderen!", zwinkerte sie.

Als sie raus ging, um ihre beiden Freunde zu treffen, stand draußen eine Versammlung. Der stärkste Ninja in diesem Dorf hielt eine Rede zu den Shinobis von Uzumaki no Kuni, die tapfer für ihr Dorf gekämpft hatten gegen die Feinde um das Strudelreich:

"Da ihr alle wohlhabend heimgekommen seid, möchten wir die stärksten Ninja in unser Dorf bedanken für ihren mutigen Einsatz! Yuki hat allen gezeigt, wie mutig er ist! Applaus für seinen mutigen Einsatz und Unterstützungen der anderen Shinobis!"

Er reichte die stärksten Ninja dieses Dorfes einen Diplom für ihr Bestes den sie für das Strudelreich gekämpft hatten. Alle Dorfbewohner jubelten vor Freude, auch Sayuri und ihre Schwestern freuten sich für Yuki. Doch Masato glotzte dumm da und dachte:

"Was finden die den so toll an ihm? Und mich? Mich erkennt niemanden, wie toll ich wirklich bin!"

Er fing an zu schmollen und seine Kollegin Kushina verstand ihm, wie es ihm so ging:

"Armer Masato-kun! Bei Frauen kommt er nicht mal gut an! Irgendwie bin ich die gleiche Meinung wie Masato-kun! Was finden die so toll an Yuki-san? Fast alle Frauen haben es auf ihm, nur ich nicht! Aber egal!"

Dann

"Kushina-chan!", empfing er seine Tochter herzlich an, Sie kam angerannt zu ihm und

umarmte ihren Vater

"Konnichi wa to-san!", begrüsste sie ihn.
"Du hast seit heute Morgen gefehlt, da alle Ninjas von ihrer Mission zurückkamen!", merkte der Uzukage, "Wo warst du überhaupt? Wie war die Mission gegangen?"
"Ich war wie immer nach der Mission mit meinen Freunden zu unserem Trainingsplatz gegangen und habe wie immer mit meinen Freunden zusammen trainiert!", antwortete sie, "Und die Mission: Es geht! Sie sind zwar gefährliche Gegner, aber zusammen haben wir sie fertig gemacht!"

Kushina gab den Bericht bei ihren Vater ab

"Das finde ich stark von dir und deine Freunde, dass ihr jeder Ninja platt machst!", fand Kushina s Vater von ihre Aktion, "Aber vergiss nicht: Team- und Zusammenarbeit gehört dazu! Wenn du auf Ego machst, wirst du so nie stärker!"
"Ich weiß!", sagte Kushina, "Aber streiten, gehört auch Teil des Lebens, egal ob man andere mag und näher kennen lernt! Es kann auch Hass sein, oder wenn es den anderen nicht passt!"
"Das stimmt!", gab ihr Vater Recht, "Man kann nicht mit allem Menschen klarkommen und mögen! Das gibt es auf der Welt! Das wichtigste ist, man soll ehrlich und fair zu den anderen sein, egal, wie sie sind! Das darfst du niemals vergessen!"
"Hai to-san!", sagte sie.
"Sehr gut!", sagte er, "Das habe ich von dir gewollt, eine verantwortbewusste Tochter mit Weisheit und Verstand! Aus dir, wird eine gute Nachfolgerin von mir werden! Ich bin stolz auf meine eigene Tochter!"
"Ach ich weiß nicht so recht!", sagte die Rothaarige verunsichert, "Viele sagen, dass ich durchgeknallt bin und für einen Möchtegernjungen verhalte, obwohl ich ursprünglich ein Mädchen bin!"
"Was ist daran so schlimm?", fragte ihr Vater, "Du bist zwar anders als die Kunoichis hier, aber im Gegensatz zu ihnen, bist du einzigartig und speziell! Du bist und bleibst meine Tochter, egal was passiert und was die anderen dazusagen!"
"Dad…", dachte sie.

Er legte seine Hand auf die Schulter seiner Tochter

"Eins kann ich dir sagen! Du bist für mich der beste Vater auf der ganzen Welt und hast immer ein offenes Ohr für mich! Du bist immer verständnisvoll, wie es mir ging!", sagte sie.

Ihr Vater lächelte ihr zu:

"Kushina?"
"Hmm? Was gibt es to-san?", fragte sie ihn.
"Irgendwie denke ich, dass aus dir von einem burschikosen Mädchen, auf dem Weg zu einer wunderschöne junge Frau wird!", stellte der Uzukage die Zukunft seiner Tochter vor.
"Ich weiß nicht so recht!", fühlte das burschikose Mädchen unsicher, "Du weißt genau, dass ich mehr an einem Jungen ähnle und verhalte, als ein typisches Mädchen!"
"Ach komm! Deshalb musst du dich nicht selbst beklagen!", sagte der Uzukage und

legte sein Arm um Kushina s Schulter und lächelte ihr wieder zu: "Es gibt auch andere Mädchen, in deinem Alter, die genauso sind, wie du!"
"Aber trotzdem! Die anderen sagen, ich soll auch mal auf mein Äußeres beachten!", sagte sie, "Aber das kann mir schnuppe sein! Ich bin halt so, wie ich überhaupt bin!"
"Das stimmt! Du hast Recht! Ich verstehe, was du willst und was du nicht willst! Die anderen werden es wohl nie kapieren, was wahre Schönheit überhaupt ist!", ermunterte er sie auf.
"Richtig! Die haben gar nichts zu meckern!", sagte sie und stand aufrecht hin, "Ich brauche halt mehr Zeit, wenn aus mir eine richtige Dame wird!"
"Kushina, komm mal bitte nach draußen!", bittet ihr Vater.
"Okay!", gehorchte sie ihrem Vater und folgte ihr nach

Backgroundsong: http://www.youtube.com/watch?v=vMy97Xa-C60
Nakushita kotoba by No Regret Life

"Wenn du älter und erwachsen wirst, wirst du dein Mr. Right finden!", sagte er zu Kushina.
"Mein Mr. Right? Meinst du, dass ich später…", verstand Kushina sofort, was der Uzukage mit ihr meint.
"Genau! Sobald du deine Liebe gefunden hast, würdest du heiraten! Du siehst bestimmt wunderschön aus in einem weißen Brautkleid mit Schleier und mit Rosen geschmückt!", stellte er sich vor.
Die Kunoichi errötete, was ihr Vater gesagt hatte:

"Ach Paps…"
"Das stimmt! Das wirst du auch!", gab der Uzukage Recht.
"Vater ich weiß nicht, ob ich jemals das schaffe, meinen Mr. Right zu finden! Denn ich bin nicht soweit!", erwiderte sie.
"Erst später! Nimm dir ruhig Zeit! Niemand sagt, dass du dich beeilen sollst!", sagte er.
"Hat Paps doch Recht? Vielleicht soll ich mir nicht jetzt schon Gedanken über meine Hochzeit in der Zukunft machen!", fragte sie sich.

Während Kushina sich ein paar Gedanken macht, um die Zukunft, brach ihr Vater ihre Gedanken ab:

"Kushina-chan?"
"Ja Vater?", kam Kushina zu der Realität zurück.
"Ich geh dann mal! Geniess den Tag!", wünscht er sie dazu, bevor er ging und sie antwortete:

"Na und ob! Danke! Dir auch!"
"Danke!", bedankte er seine Tochter, "Obwohl ich keinen erholsamen Tag habe, muss ich mir die Berichte von eueren Missionen anschauen!"
"Oh ist gut! Bis bald!", verabschiedete sich und der Vater winkte ihr zu:
"Bis bald! Man sieht sich!"

Nach der Verabschiedung, macht sie sich auf dem Weg zu ihren beiden Freunden

Sayuri und Masato.
Capter one Ende